

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alvaro Alonso Barba, Eines Spanischen Priesters und Hoherfahrenen Natur-Kündigers Docimasie Oder Probir- und Schmeltz-Kunst

Barba, Alvaro Alonso

Wien, 1749

Num. XIV

[urn:nbn:de:bsz:31-95498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95498)

thue 4. Loth pulverisirtes Stein = Saltz /
und auch so viel Sal Alkali, und 2. Loth
Jungfrauen = Honig / nebst einem Loth
Rühe = Milch darzu / mische / und rühre als
les wohl untereinander mit dem obgemeld-
ten abgegossenen Wasser / setze es an die
Sonne / nach 3. oder 4. Tage wird alles
trucken / und der Borax fertig seyn.

Num. XIII.

Grünspahn zu machen.

S Ihm Messing / oder gefeiltes Kupfer /
benehe es mit alten Urin / und Sale
Armonico : stelle das Kupfer / oder Messing
auf ein Brett an die Sonne / und wann
es trucken wird seyn / so benehe es wieder-
rum / und zwar so oft / bis es über und
über grün seye / nimm diesen Grünspahn
subtil herunter / und fahre wie zu Anfang
darmit fort / so lange noch etwas Kupfer
übrig ist.

Num. XIV.

Oder : noch besser zu denen Erzten.

S Ihm dünn geschlagenes Kupfer / zer-
reibe Attrament, oder Schwärze mit
alten

alten Urin auf einen Reib. Stein / über-
 streiche darmit das Kupfer überall / lasse
 es an der Sonne trucken werden / thue es
 alsdann in einen glassirten Topf / oder
 Hasen / und stelle es wohl zugedeckter zwey
 Stunden lang auf ein Kohl. Feuer / nim
 sodann den Deckel ab / siehest du einen
 schwarzen Rauch / oder Dunst heraus fah-
 ren / so nim es vom Feuer herunter / und
 lasse es austühlen / nim das Kupfer aus
 dem Gefäß / zerreibe solches / so viel es
 sich mit denen Händen thun lasset / zu Pul-
 ver / dasjenige aber / welches sich nicht
 mit denen Händen wird wollen pulverisi-
 ren lassen / überstreiche / und verfare dar-
 mit / wie vorhin / bis kein Kupfer mehr
 übrig. Wann du alles Pulver beysam-
 men hast / so wasche es mit warmen Urin
 wohl ab / und lasse es in einen Gießbecken
 ein kurze Zeit sich setzen / so wirst du das
 kupfrige Wesen unten auf dem Boden ha-
 ben / und die Schwärze wird oben auf
 schwimmen. Dieses gieße ab / nim das
 Kupfer / und lasse es an der Sonne truck-
 nen. Hernach nim 1. Loth von diesem
 Pulver / calcinirten Weinstein 4. Loth /
 vermische alles wohl mit Knaben. Urin /
 und lasse es trucken werden / thue solches
 alsdann in einen glassirten Hasen / und
 verfare darmit / wie vorhin / bis ein grün-
 e

ner Rauch/ oder Dampf heraus gebe/ lasse es sodann austühlen/ so hast du einen vortreflichen Grünspahn.

Num. XV.

Den Crocum Martis zu machen.

S Ihm gefeiltes Eisen/ so viel du willst/ NB. der Stahl ist hierzu noch besser. Wasche denselben mit dem schärffesten Essig/ so du haben kanst/ zwanzig und mehrmalen. Stelle es sodann auf einen warmen Ofen/ und lasse es trucken werden/ alsdann thue das Eisen/ oder Stahl wiederum in einen scharffen Essig/ oder auch in Scheidewasser/ lasse ihn 3. bis 4. Wochen darinnen stehen/ thue denselben sodann in einen Schmelz-Siegel/ und stelle denselben 3. bis 4. Täge in einen Reverberir- oder Ziegel-Ofen/ so wird er über sich/ wie kleine Glöckel aufwerffen/ diese nihm hinweg/ und hebe sie auf/ Dann dieses ist der wahre Crocus Martis, hast du mehr gefeiltes/ und gewaschenes Eisen/ oder Stahl/ so thue ihn zu den übrigen calcinirten/ und lasse ihn in gemeldten Ofen wiederum stehen/ bis er Glöcklein aufwirft/ welche abzunehmen/ und wohl aufzubehalten sind.

Num.